September 2017

Verkündschafterin

ZEITSCHRIFT FÜR PFARRLICHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Julian Gillesberger entwickelt in der Pfarre Ried in der Riedmark Öffentlichkeitsarbeit in kleinen Schritten.
Seite 2

Öffentlichkeitsarbeit entwickeln

Wie Sie die Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit in Ihrer Pfarre entwickeln und organisieren können, lesen Sie in dieser Verkündschafter/in. Vertiefung und Austausch mit anderen Pfarren gibt es bei den Fachausschuss-Einführungen im Herbst 2017.

Jemand hat eine Idee ...
Seite 3

... die er umsetzen will.
Seite 4

Inspiration im Herbst 2017
Seite 8

Katholische Kirche
in Oberösterreich

ARBEITS-ERLEBNIS-GESAMTKUNSTWERK

Foto: Johannes Hagn

Beate Schlager-Stemmer
Referentin für Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

Frisch aus dem Urlaub, voll mit schönen Eindrücken und Begegnungen begrüße ich Sie im neuen Arbeitsjahr. Ich pflege das Urlaubsgefühl - so gut es geht mit drei schulpflichtigen Kindern - gerne das ganze Jahr über. Dazu gehört der Sprung ins Schwimmbadbecken um die Mittagszeit, wenn unser Volksschulmädchen schon Unterrichtsende hat und die beiden Gymnasialschülerinnen noch nicht mit dem Bus angekommen sind. Das Sommertreffen des Netzwerks Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit war so ein Arbeits-Erlebnis-Gesamtkunstwerk: Wir tagten und schliefen in einem günstigen Sporthotel in Podersdorf im Burgenland, schwammen am Abend in den Sonnenuntergang am Neusiedlersee, lauschten einer vom burgenländlichen Kollegen vorgetragenen Geschichte eines Lokalschriftstellers und jausneten bei einem pannonischen Heurigen. Wir brachten inhaltlich und organisatorisch viel weiter - und uns fiel gleich viel mehr ein. Wo tanken Sie auf - mitten im Alltag des Arbeitsjahres?

Beate Schlager-Stemmer

VERKÜNDSCHAFTERIN

Foto: privat

Martina Maier
Pfarre Hirschbach im Mühlkreis

KOMMUNIKATIONSDREHSCHEIBE

Ich sehe mich als Leiterin des Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit in der Rolle der Koordinatorin und der Kommunikationsdrehscheibe. Ich achte darauf, dass alle Gruppen unserer Pfarre ihre Arbeit in der Pfarrzeitung präsentieren können und dass die Pfarre als gesellschaftsgestaltende Kraft an unserem Lebensort Hirschbach wahrgenommen wird. Ich schicke unser Pfarrblatt digital an die Pfarrblattredaktionen und an die PGR-Obleute des Seelsorgeraumes, an die Dekanatsleitung und an diözesane Stellen. Durch diese Initiative bekomme ich mittlerweile auch digitale Pfarrblätter aus den Nachbarpfarren. Interessante Informationen daraus trage ich bei den PGR-Sitzungen wieder in unseren PGR hinein. Für das Pfarrblatt erweitern wir gerade unser Team. Ein neues Mitglied im PGR hat sich eigens für das Pfarrblatt in ein neues Layoutprogramm eingearbeitet. In mehreren Gesprächen haben wir das Erscheinungsbild unserer Pfarrzeitung neu konzipiert. Ich denke, langfristig müssen Aufgaben immer wieder auf mehrere Einzelpersonen aufgeteilt werden, damit der Informationsaustausch vielfältig bleibt. Das Wissen über die Vernetzung in und über die Pfarre hinaus muss laufend weitergegeben werden.

VERKÜNDSCHAFTER

Foto: privat

Julian Gillesberger
Pfarre Ried in der Riedmark

ANSPRECHENDES ERSCHEINUNGSBILD

In unserer Pfarre tut sich sehr viel. Wir wollen das pastorale Leben einladend und attraktiv mit unseren Medien präsentieren und Menschen für die Pfarre gewinnen. Daher wird unser Pfarrblatt ein ansprechendes Erscheinungsbild bekommen. Wenn ich etwas Schönes in der Hand habe, lese ich es auch. Das Logo und die Rubriken, die Berichte aus den Gruppierungen bleiben gleich. Die Textstruktur wird lockerer, die Fotoqualität heben wir an. Zum Team gehören ich, der Pfarrer Kons. Rat Engelbert Leitner, die Pastoralassistentin Renate Maringer und Severin Kierlinger-Seiberl, der Webmaster der Diözese Linz. Hier entwickelt sich eine Kerngruppe eines Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit, die auch die Pfarrhomepage in den Blick nimmt, die Informationswege digitalisiert und damit kurz hält. Eine Umstellung bedeutet zunächst einen höheren Aufwand; wenn die neuen Strukturen dann wirksam werden, läuft es einfacher.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ENTWICKELN

JEMAND HAT EINE IDEE ...

Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit wird wie jeder Arbeitsbereich entwickelt und weiterentwickelt. Dazu braucht es eine Idee, wie Öffentlichkeitsarbeit aussehen kann und unserer Ansicht nach sein soll - eine Vision. Diese fällt einem zu - wo und wie kann sehr verschieden sein: Der Besuch einer anderen Pfarre anlässlich einer Hochzeit oder eines Begräbnisses; der Neueinstieg in den Pfarrgemeinderat; eine berufliche Weiterbildung; ein diözesanes Austauschtreffen; die Entdeckung einer neuen Zeitschrift; eine Radiosendung; ein spannender Blog; ein Gespräch; eine Wahrnehmung ...

... UND ERZÄHLT DIESE WEITER.

Die schönste Idee verpufft, wenn sie nicht geteilt wird. “Ich habe eine Idee - wie denkst Du, wie denkt Ihr darüber?” “Wie wäre es, wenn wir dieses Projekt ins Auge fassen?” Orte für dieses Weitererzählen sind:

- Der Pfarrgemeinderat
- Die Pfarrgemeinderatsleitung
- Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
- Das Kaffeehaus
- Der Kirchenplatz
- ...

WER ENTWICKELT?

Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit ist ein Entwicklungsort. Dafür braucht er Freiräume und Mut, etwas in die Hand zu nehmen und auszuprobieren. Wie der Fachausschuss sich organisieren kann, lesen

Sie auf Seite 4.

KOMMUNIKATIONSFORMEN

Die Medienlandschaft und die Kommunikationsformen verändern sich. Dabei wird nicht immer alles anders, sondern häufig wenden wir uns den guten alten Methoden zu. Wir wissen, dass nichts über den persönlichen Kontakt und ein Gespräch geht, und das ändert sich auch in Zeiten digitaler Kommunikation nicht. Wir tun im Fächer unserer Möglichkeiten, was der befreienden Botschaft des Evangeliums Raum schafft, und das auf den Kommunikationswegen, die es gibt und die wir nützen wollen.

WER ENTWICKELT, WIRD WAHRGENOMMEN

Wo sich etwas tut, entsteht eine Dynamik, die Aufmerksamkeit schafft. Veränderungen wecken Interesse. Sie lassen uns leben. Etwas (ein bisschen) anders zu machen setzt Energie und Kreativität frei. Das geht bei kleinen Schritten und in großen Entwürfen. Bei großen Bauprojekten und bei der Änderung einer Sitzungskultur.

KLEINER SCHRITT - GROSSE WIRKUNG

Oft sind es kleine strukturelle Maßnahmen, die große Wirkung haben: Die Häufigkeit und Länge einer Sitzung, der Ort einer Sitzung, die Vielfalt der Settings. Genauso wichtig ist die Verankerung der Entwicklungen im PGR und im Fachausschuss. Nur so bleiben gute Themen und Inhalte präsent und verpuffen nicht. Und nicht vergessen: Vereinbarungen müssen eingehalten werden. Mit Verbindlichkeit und Verlässlichkeit kommt jede Pfarre gut in Zukunft.

Beate Schlager-Stemmer

Das Netzwerk Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit setzte im Juni 2017 in Podersdorf am Neusiedlersee in pannonischer Urlaubsatmosphäre Entwicklungsakzente. (S. 2) Das Bild entstand vor der Pfarrkirche Podersdorf, in die man “durch Lebenserzählungen hindurchgehend” gelangt.

FACHAUSSCHUSS PFARRLICHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In der Juni 2017-Ausgabe der Verkündschafter/in stand an dieser Stelle zu lesen, welche Themen für einen Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit wichtig sein können. Hier lesen Sie, wie ein Fachausschuss entsteht und wie er sich organisieren und vernetzen kann.

1. EINGERICHTET VOM PFARRGEMEINDERAT

Viele Fachausschüsse Öffentlichkeitsarbeit stehen in einer guten Tradition: Sie werden in einer der ersten Sitzungen des Pfarrgemeinderates eingerichtet, mit einer Fachausschuss-Leitung, die die Aufgabe der Koordination übernimmt. Wenn es nicht gleich möglich ist, einen Fachausschuss einzurichten, kann das jederzeit in der PGR-Periode geschehen.
Ein Fachausschuss hat die Aufgabe, ein Anliegen, in diesem Fall die Kommunikations-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrgemeinde für die Dauer der Wirkungsperiode des Pfarrgemeinderates in den Blick zu nehmen, dafür zu sorgen, dass sich in den Bereichen etwas tut.
Er unterscheidet sich von einer Projektgruppe, die zeitlich begrenzt z.B. ein Pfarrblattkonzept entwickelt, unter Einbeziehung weiterer Interessierter.
Und er unterscheidet sich von der Arbeitsgruppe, die noch kürzer tätig ist und z.B. bis zur nächsten Sitzung Überlegungen anstellt, wie eine Pfarre zu einem Fachausschuss kommen kann, diese präsentiert und einer weiteren Bearbeitung übergibt.

2. AUS EINER INITIATIVGRUPPE ENTSTANDEN

Nicht selten gruppiert sich ein Fachausschuss um eine Initiativgruppe, die etwas weiterentwickeln will und dabei die bestehenden Teams für Homepage, Pfarrblatt etc. zusammenholt und einbezieht. Eine solche Initiativgruppe kann z.B. aus der Homepage-Gruppe entstehen. (Ried in der Riedmark, Seite 2)

3. AUS EINER PFARRLICHEN MEDIENVERNETZUNG ENTSTANDEN

Bereits in vielen Pfarren Standard ist die Vernetzung der Pfarrblatt- und Internet-Redakteur/innen. Hier werden Fotos und Beiträge ausgetauscht und aufeinander aufgebaut. Auf Seite 6 schreibt Matthäus Fellinger, wie diese Kooperation funktionieren kann. Die Pfarrblattschule (Seite 8) wendet sich an Pfarrblatt- und Homepageredakteur/innen.

4. ARBEITSWEISE VEREINBAREN

Fachausschüsse, Projektgruppen, Arbeitsgruppen vereinbaren ihre Treffen, Protokolle und schaffen sich eine Arbeitsstruktur, die Freude aufs Entwickeln macht. Hier darf es ruhig kreativ zugehen. Wir Öffentlichkeitsarbeiter/innen dürfen uns etwas einfallen lassen für unsere Sitzungen, Initiativen, Begegnungsorte, Exkursionen. Schließlich gehört auch das Eventplanen zu unseren Kompetenzen, gehört es zu unseren Aufgaben, die Frohe Botschaft zu verkünden und ein gutes Leben vorzuleben.

Beate Schlager-Stemmer

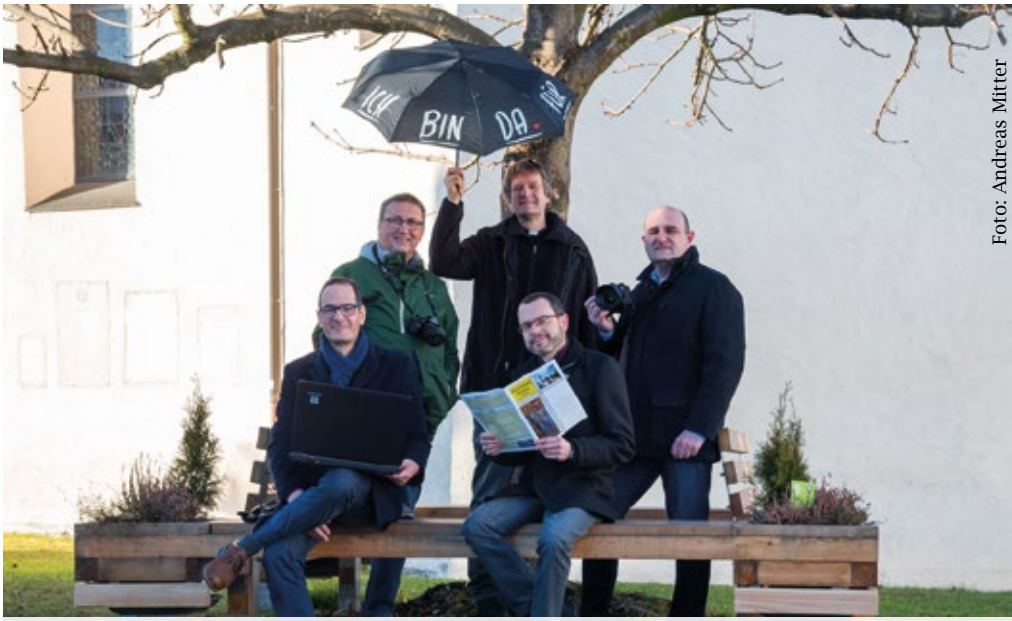

Foto: Andreas Mitter

Über den Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit Riedau (Bild) lesen Sie in der Arbeitshilfe für den Pfarrgemeinderat. Die Arbeitshilfe erhalten Sie bei den Einführungen für die Fachausschüsse im Herbst 2017 (Seite 8). www.dioezese-linz.at/poea

PFARRBLATT-LAYOUTPROGRAMME

Um ein ansprechendes Layout für ein Pfarrblatt zu bekommen, benötigen Pfarrblatt-Gestalter/innen ein Layoutprogramm. Die Erhebung der Pfarrblätter 2013/14 zeigte, dass die Pfarren ihre Pfarrblätter überwiegend ehrenamtlich mit Word, Adobe Indesign, Publisher und Scribus layoutieren. Word ist bei kundiger Anwendung auch als Layoutprogramm nutzbar. Echte Layoutprogramme sind Scribus, Publisher, Adobe Indesign.

SCRIBUS

Ein freies und kostenloses Open Source-Programm. Pdf-Dokumente für Druckereien sind erstellbar. www.scribus.net

MS PUBLISHER

MS Publisher ist in den meisten Microsoft-Office-Paketen enthalten. 13 Prozent der Pfarren (Pfarrblatt-Erhebung 2014/14) layoutieren ihre Pfarrblätter in diesem Programm. Pdf-Dokumente für die Druckerei sind erstellbar.

ADOBE INDESIGN

Adobe bietet professionelle Mietprogramme. Die Diözese Linz inklusive der Pfarren ist berechtigt, Adobe-Anwendungen (Indesign, Photoshop,...) zum Education-Preis zu beziehen (Preis für Bildungseinrichtungen und Non-Profit-Organisationen). Adobe-Anwendungen können ausschließlich als Mietvarianten bestellt und müssen über die Adobe-Cloud bezogen werden (Installation und Update ist nur mehr online möglich)
Die Pfarre entscheidet sich für eine dieser Varianten:
1. Einzelanwendung oder Komplettpaket (alle 25 Anwendungen). Ab zwei zu verwendenden Anwendungen, z.B. Adobe Indesign und Adobe Photoshop für die Bildbearbeitung macht das Komplettpaket bereits Sinn. Es ist aber auch möglich, nur das Layoutprogramm Indesign (Einzelanwendung) zu beziehen und die Fotobearbeitung auf einem bestehenden Programm zu machen.
2. Gerätelizenz (Installation auf einem PC oder Notebook für mehrere Personen) oder Benutzerlizenz (Installation auf max. zwei PCs oder Notebooks für einen Benutzernamen) haben möchte.
Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um einen offiziellen Pfarr-PC handelt oder um einen oder (im Falle einer Benutzerlizenz) zwei private PCs oder Notebooks. Gleichzeitig zu arbeiten ist nicht möglich, das zu bearbeitende Pfarrblatt-Dokument wird für die Arbeitsschritte hin- und hergeschickt.

Für diese Varianten gibt es zwei Anbote, die auf Wunsch zugeschickt werden. poea@dioezese-linz.at

Die technische Installation und Betreuung der Software (Updates) muss von IT-kundigem Personal (IT-Betreuer der Pfarre) vorgenommen werden. Auch die laufenden Updates müssen im Auge behalten werden.
Tipp: Indesign-Programmseminare gibt es im September 2017 (Seite 8)

TIPP AUS DER PRAXIS: INTERVIEW MIT BAUREFERENT

In Wolfsegg stehen Bau- und Renovierungsprojekte an. Das nahm die Pfarrblattredaktion zum Anlass, den zuständigen regionalen Baureferenten zum Interview zu bitten. Redakteurin Magdalena Welsch erfragte dessen Erfahrungen und die Freude in der Arbeit mit kirchlichen Bauten.

Vor den Vorhang geholt
Interview mit Günther Grundner
REZEPT
Gefüllte Melanzani und Paradeiser
Die Pfarre Wolfsegg interviewte den regionalen Baureferenten für das Pfarrblatt.

URHEBERRECHT FÜR DIE PFARRLICHE PRAXIS

Texte und Bilder anderer Autor/inn/en dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags und des Autors, der Autorin veröffentlicht werden. Rechtsinformationen auf www.dioezese-linz.at/poea

SCHIEDLBERGER KRIPPERLROAS

Anna Maria Singer belebte in der Pfarre Schiedlberg die Tradition der Kripperlroas - auch als Möglichkeit zur Kontaktnahme mit zugezogenen Schiedlberger/inne/n.

AKTUELL FÜR HOMEPAGE-REDAKTEUR/INNEN

NEUE WEBSUPPORT-SEITE

In den letzten Monaten wurde die Support-Seite für die Erstellung von Pfarrwebseiten inhaltlich und konzeptionell neu überarbeitet. Ab September 2017 finden Sie eine umfassende technische Dokumentation zur Erstellung von Inhalten und Betreiben der eigenen Webseite.

Darüberhinaus finden Sie auch praktische Anregungen, wie Sie (pastorale) Anforderungen mit dem Redaktions-Tool der Diözese Linz fürs Internet lösen können.

Ihre Anliegen, Fragen und Probleme beantwortet das Webteam gerne!

websupport@dioezese-linz.at
https://www.dioezese-linz.at/web-support

QR-CODE ZUR VERKÜND-SCHAFTER/IN

Alle Verkündschafter/in-Ausgaben auf den Handy lesen - einfach den QR-Code einscannen!
www.dioezese-linz.at/verkuend-schafter

CONTENT-IDEE FÜR DIE ADVENTZEIT

Hermann Daringer gestaltete eine fotografierte Schritt-für-Schritt Backanleitung für Butterstangerl (aus echtem Blätterteig - wer macht den heute noch selber?), die er Stefanie Petelin als Dankeschön überreichte: www.dioezese-linz.at/kons/adventlicht/16-12-2015

Dem Blätterteig Touren geben - auf www.dioezese-linz.at/kons

Matthäus Fellinger
Chefredakteur der KirchenZeitung Diözese Linz

PRAXISTIPP FÜR REDAKTEUR/INNEN

PAPIER UND NETZ

Das Internet ist schnell. Print ist langsam. Bildschirme, vor allem mobile Geräte, neigen zu kurzen Einheiten. Papier ist geduldiger.
Moderne Pfarrkommunikation spielt sich auf beiden Ebenen ab: Termine, Fotos, der unmittelbare Nachbericht gehören ins Netz. Sofort. Rasch verfügbar eben für Leute, die gerne im Netz kommunizieren. Doch längst nicht alle tun das.
Sie können daher in der Pfarrzeitschrift getrost etwas reduzieren, was die Rückschau betrifft. Dafür haben Sie mehr Platz für Hintergrundgeschichten, Interviews. Die wichtigen Termine gehören übersichtlich auch ins Pfarrblatt – und dieses wiederum auch auf die Homepage der Pfarre. Nach drei Wochen, vielleicht sogar nach zwei Monaten ist es vielleicht schon im Papierkorb gelandet. Das Netz bietet eine Art Sicherheitskopie. Von überall abrufbar.
Eine wichtige Vernetzungsmaßnahme: Wer sich um die Homepage sorgt, gehört auf jeden Fall in das Pfarrblattteam. Geplant wird gemeinsam.

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Welthaus der Diözese Linz lädt Pfarren ein, sich an der EZA-Woche des Landes OÖ zu beteiligen. Machen Sie mit bei der Woche des fairen Handels und veranstalten Sie in Ihrer Pfarre am 5.11. oder 12.11. ein faires Pfarrcafé. Als Dankeschön erhalten Sie 1 kg Adelante-Kaffee von der EZA Fairer Handel. Welthaus der Diözese Linz, (0732) 7610-3270, heribert.ableidinger@welthaus.at, linz.welthaus.at

KOSTENGÜNSTIGE FAMILIENBIBEL

Kompletter Bibeltext der neuen Einheitsübersetzung mit Anregungen zum persönlichen Bibellesen und zum Lesen der Bibel in der Familie, meditativen Texten und Hinführungen zu zentralen Lebens- und Glaubensthemen wie Advent, Erstkommunion, Hochzeit, Trauer. Bitte im Pfarrblatt bewerben!
€ 30,80; bei Bestellung mit dem Kennwort „Pfarrblatt“ bis Ende Oktober portofrei: bibelwerk@dioezese-linz.at, (0732)7610-3231. www.dioezese-linz.at/bibelshop

SEMINAR MEDIENARBEIT FÜR KMB-AKTIONEN IN DER PFARRE

Welche Informationen sind für Medien interessant? Kirchenzeitungsredakteur Josef Wallner und Öffentlichkeitsreferent Klaus Mastalier bringen Leben in die Medienarbeit der KMB. 1.12.2017, 16:00 – 21:00, Pastoralamt der Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, kmb@dioezese-linz.at; (0732) 7610-3461. Anmeldeschluss: 20.11.2017

AUSBILDUNGSLEHRGANG FÜR SPIRITUELLE FASTENBEGLEITERINNEN

Sich und anderen die körperliche, seelische, geistige, soziale und spirituelle Dimension des Fastens näherbringen. Info-Abend: 17. Oktober 2017, 19 Uhr, Bildungshaus Schloss Puchberg, www.spirituelle-wegbegleiter.at

CHRISTOPHORUS-AKTION

Die MIVA Austria bedankt sich bei allen Spender/inne/n für ihre großzügige Unterstützung bei der ChristophorusAktion 2017. Beim heurigen Schwerpunktprojekt geht es darum, ein Auto für den Brunnenbau in der Dem. Rep. Kongo zu finanzieren. Dieses Projekt ist eines von vielen in über 60 Ländern weltweit. www.miva.at

MIETWOHNUNGEN DRINGEND GESUCHT

Die Caritas OÖ bittet die Redakteur/innen der Pfarrblätter im Zentralraum Linz, Wels und Steyr, die Suche nach Wohnraum für Flüchtlinge mit positivem Asylbescheid zu unterstützen. Wohnungs-Angebote werden gerne entgegen genommen unter der Tel.: (0732)7610-2757 oder wohnraum@caritas-linz.at. Nähere Infos, fertige Texte und Bilder gibt es auf der Caritas Homepage www.caritas-linz.at unter „Service für Pfarren“ zum Downloaden.

Inserat erhältlich bei: monika.jellmair@dioezese-linz.at

DFK aktuell

Die Abteilung Kirchliches Bauen bietet für Pfarren Vorträge und Workshops zur Erhaltung von kirchlichen Gebäuden an. Ziel dieser Veranstaltungen ist eine bestmögliche Information der Pfarren vor Ort.

Vortrag/Workshop
BEWAHREN UND ERHALTEN KIRCHLICHER BAUKULTUR

Wann: Freitag, 10.11.2017 von 9:00 - 17:00 Uhr
Anmeldefrist: 03.11.2017 **Ort:** Priesterseminar Linz

Themenschwerpunkte:
Kirchliches Bauen - Blick in die Zukunft, Schadenserkennung, Schadensbehebung, Schadensvermeidung, Raumklima, Lüftungsverhalten, Wartung, Instandhaltung, Antragswesen und Projektabwicklung.

Informationen und Anmeldung unter:
Abteilung Kirchliches Bauen der Diözese Linz
karin.freudenthaler@dioezese-linz.at
Kosten: € 25,00
(inkl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen)

Das rechts abgebildete Inserat erhalten Sie für Ihr Pfarrblatt bei karin.ullmann@dioezese-linz.at

PFARRBLATTSCHULE 2018

In fünf Modulen erwerben Sie journalistisches Handwerkszeug für Pfarrblatt und Homepage.

19./20. JÄNNER 2018:
Pfarrblatt-Konzeption mit Josef Wallner und Paul Stütz, KirchenZeitung Diözese Linz

9./10. FEBRUAR 2018:
Journalistische Kurzformen mit Christine Haiden, Welt der Frau (Nachricht, Interview) und Matthäus Fellinger, KirchenZeitung Diözese Linz (Kommentar)

16./17. MÄRZ 2018:
Journalistische Langformen mit Martin Kranzl-Greinecker, Fachzeitschrift Unsere Kinder

27./28. APRIL 2018
Textbearbeitung mit Christine Haiden, Welt der Frau

25./26. MAI 2018
Layout mit Erich Aufreiter, Grafiker

Freitag 17.00-Samstag 17.00 Uhr
Bildungshaus Schloss Puchberg
Kosten für alle Module und zwei Reflexionsabende: € 150,--, für zwei Personen einer Pfarre je € 120,--
poea@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/poea

Redakteur/innen aus fast 120 Pfarren erwarben seit 2001 in der OÖ Pfarrblattschule journalistisches Handwerkszeug.

FACHAUSSCHUSS-EINSCHULUNGEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leiter/innen und Mitglieder des Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit erhalten eine spirituelle, fachliche und organisatorische Grundeinführung in ihre Tätigkeit:

1. Die befreiende Botschaft des Evangeliums heute in Medien ins Wort und ins Bild bringen.
2. Was interessiert mich? Was kann ich gut? Wo sehe ich mich in der Pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit?
3. Welche Arbeitsfelder gibt es in der Pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit?

Sie gehen mit vielen guten Ideen und Anregungen nach Hause.
Referentin: Beate Schlager-Stemmer

Bitte melden Sie sich gemeinsam mit den anderen Fachausschuss-Leiter/inne/n Ihrer Pfarre an!

Anmeldung: pgr@dioezese-linz.at (0732) 76 10-3141

TERMINE
3. 10. 2017 Steyr, Dominikanerhaus
5. 10. 2017 Schalchen, Pfarrheim
10. 10. 2017 Ried, St. Franziskus
12. 10. 2017 Gallneukirchen
17. 10. 2017 Andorf, Pfarrheim
19. 10. 2017 Bad Ischl, Pfarrheim
24. 10. 2017 Puchberg/Wels
7. 11. 2017 Linz, Diözesanhaus
9. 11. 2017 Maximilianh. Puchheim
14. 11. 2017 Rohrbach, Pfarrheim
19.00 bis 22.00 Uhr

ADOBE INDESIGN-PROGRAMMSEMINARE 2017

Anfängerschulung
16. September 2017, 9.00-17.00 Uhr
Pfarrheim Krenglbach

Anwenderworkshop
23. September 2017, 9.00-17.00 Uhr
Pfarrheim Krenglbach

Bitte nehmen Sie einen eigenen Laptop mit dem Programm Adobe Indesign mit. Es können auch ältere Versionen des Programms verwendet werden.
Referentin: Magdalena Martin
Kostenbeitrag: € 25,-- pro Seminar
Anmeldung bis eine Woche vor dem Seminar. (0732) 76 10-3141
poea@dioezese-linz.at

Impressum: Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber). Redaktion: Mag.a Beate Schlager-Stemmer. Bildbearbeitung und Layout: Christina Huemer-Fistelberger. Pastoralamt der Diözese Linz, Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Fotos: Wenn nicht anders angegeben, Abteilung Pfarrgemeinde. Hersteller: KB-Offset, Regau. Verlagsort: Linz. Informationen für Pfarrgemeinden September 2017 Nr. 2. Zeitungsnummer GZ 02Z031668 M. DVR-Nr. 0029874/119. Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan für Mitarbeiter/innen in den Pfarrgemeinden. Diese Zeitung wird den Fachausschuss-Leiter/innen Öffentlichkeitsarbeit automatisch kostenlos zugesandt, Interessent/innen auf Bestellung: poea@dioezese-linz.at, (0732) 76 10-3141. Nachzulesen ist sie auf www.dioezese-linz.at/poea. Verlagspostamt 4020 Linz/Donau Erscheinungsort: Linz P.b.b.